



Der von Stiftungsvorstand Heinz Otto (Zweiter von rechts) und seiner Tochter Martina (rechts) vergebene Förderpreis spricht in der Anerkennungsurkunde bereits vom „Neuen Schloss“ in Glashütten angesichts der Sanierung. Weiter im Bild Kindergartenleiterin Kerstin Zimmer (Mitte) sowie Bürgermeister Werner Kaniewski und Geschäftsführer Randolf Spang von der AWO. Fotos: Jenß

## Spielen hinter gedämmten Mauern

Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt feiert Abschluss der energetischen Sanierung

### GLASHÜTTEN

Grund zum Feiern gab es gestern Nachmittag im von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) geführten Kindergarten Altes Schloss. Anlass war die Fertigstellung der energetischen Sanierung des im Besitz der Gemeinde Glashütten befindlichen Gebäudes, deren Kosten 150 000 Euro betragen.

Eingebunden war dieses Ereignis in einen Tag der offenen Tür des Kindergartens. Leiterin Kerstin Zimmer zollte bei der Begrüßung, zu der auch die Buben und Mädchen mit einem Lied beitrugen, der Gemeinde Dank für die großartige Sanierung, ebenso an alle Beteiligten am Bau, voran Architekt Berthold Hofmann (Thurnau). Auch das Mitarbeiterteam bezog sie mit ein, das gute Arbeit leiste, damit sich die Kinder wohl fühlen. Es bereite Freude in den neuen Räumen, die von vielen Besuchern in Augenschein genommen wurden, die Kinder mit auf das Leben

vorzubereiten, so Kerstin Zimmer, die sich ausdrücklich bei der Heinz-Otto-Stiftung mit Sitz in Glashütten für die großzügige Spende bedankte. Verbunden war das Geldgeschenk von 500 Euro mit dem Förderpreis 2010, der von der vor drei Jahren ins Leben gerufenen Stiftung seither an örtliche Vereine und Organisationen für engagierte Jugendarbeit vergeben wird.

Nach übernommenen Kosten von 600 Euro für den von der Kultursparte der AFW Glashütten ausgerichteten Workshop „Gutes Benehmen“ ist die gestern übergebene Spende bereits die zweite innerhalb von acht Tagen.

### Großes Engagement

Die Hintergründe der Preisverleihung erläuterte der persönlich anwesende Stifter und Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Heinz Otto, bei der Vorstellung seiner gemeinnützigen Einrichtung, der auf die respektablen Leistungen des Kindergartens seit dessen Eröffnung 1984 verwies. Grußwor-

te sprach der Geschäftsführer der AWO für Mittel- und Oberfranken, Randolf Spang, der vor allem der Gemeinde Dank für das große Engagement für den Kindergarten aussprach.

Durch die energetische Sanierung, so Bürgermeister Werner Kaniewski, werden laut Architekt Berthold Hofmann 18 000 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Vor diesem Hintergrund freute sich Kaniewski, dass die Sanierung sicher über die Bühne ging. Gegenüber dem Kurier bedauerte er, dass alle eingeladenen Abgeordneten absagten.

Im einzelnen handelt es sich bei den Arbeiten um die Anbringung eines Fassaden-Vollwärmeschutzsystems, Verbesserung der Wärmedämmung der Dachschrägen und einer Fensterleibungs-dämmung bis hin zum Neubau der nicht mehr rentablen Ölzentralheizung und Ersatz durch eine energiesparende Luft-Wasser-Wärmepumpe. Das Projekt wurde von der Regierung von Oberfranken mit 66 Prozent gefördert, so dass die Kommune noch 50 000 Euro beitragen muss. dj